



2. Anno Dni. 1467 obiit frater Stephanus Hotfell, prior et lector conventus Basiliensis. Hösflin.
(Das Nähere über Felix Fabri s. in der Chronik.)

Zu 1735.

In der Nacht vom 8. bis 9. Mai brannte ein großer Teil von Günzburg ab. Sogleich wurde Mannschaft und vier Wagen zum Abraum der Brandstatt abgegeben. Ratsprotokoll 450.

In Stadt und Vorstadt verbrannten 176 First, darunter das Frauenkloster und die neu erbaute Frauenkirche. Die Stadt Ulm schickte der Stadt 400 fl., dem Frauenkloster 50 fl.

Zu 1736.

27. Juli. Dem Herrn Adam Heinrich de Brittwitz, einem sich angebenden Kavaliere aus Schlesien, gewesenem aber verunglückten kaiserlichen Lieutenant, hat man auf sein überreichtes Memoriale 1 fl. ex aerario pro viatico beisteuern lassen. Ratsprotokoll 698.

Am 14. September 1736 waren in Ulm 22 Zuckerbäcker, einschließlich der Witwen, und etliche und 20 Bürgerzöhne haben die Profession erlernt oder sind noch in der Lehre. Dieses wendeten die Meister ein, als man den Mylius von Frankfurt als Conditore und Bürger aufnehmen sollte. Ihre Vorstellung hatte gute Wirkung. Mylius wurde abgewiesen und ihm der Rat erteilt, sein Fortkommen anderswo zu suchen. Ratsprotokoll 864.

Zu 1740.

In diesem Jahre haben aus dem Fremdenalmosenkasten 6863 Handwerksbursche ihren Zehrpfennig abgeholt. Hösflin.

065

063

069

059

074

054

114

014

Ende

Anfang